Abstrakte Komposition: *Galerie-Chef Alexander Baumgarte mit Sylvia Schieder und Geschäftsführer Juan-Carlos Peiniger (v.li.) neben einem Werk Schultzes.* FOTO: W. RUDOLF

Von starker sinnlicher Kraft

Die Samuelis Baumgarte Galerie widmet Bernard Schultze eine umfangreiche Retrospektive

VON ANTJE DOSSMANN

Bielefeld. Bernard Schultze, als Maler, Zeichner und Plastiker einer der prägenden Künstler der Nachkriegszeit und Mitbegründer des deutschen Informel, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Die Samuelis Baumgarte Galerie, die Werke des 2005 verstorbenen Künstlers seit vielen Jahren fest in ihrem Programm hat, widmet Schultze aus diesem Anlass eine mit 50 Exponaten bemerkenswert umfangreiche Hommage.

Gezeigt werden neben den großformatigen, farbdynamischen, abstrakten Leinwänden, für die der experimentierfreudige und bis an sein spätes Lebensende produktive Documenta-Künstler bekannt war, auch monochrome feingliedrig-filigrane Grisaille-Arbeiten. Dazu detailreiche, vielschichtige Assemblagen und stärker in die Dreidimensionalität gehende Collagen. Ein vollplastisches Pappmachéobjekt beherrscht den zentralen Ausstellungsraum und ergänzt die Retrospektive um den Aspekt des Skulpturalen, der bei Schultze eng verbunden ist mit der Dimension des Fantastischen.

Das spektralfarbig bemalte, drehbare Objekt mit zwei unterschiedlichen Betrachtungsseiten steht wie ein Teil der gezeigten Arbeiten zum Verkauf frei. Anderes konnte aus Anlass der Hommage aus Sammlungen geliehen werden. So ist es unter der Leitung von Sylvia Schieder gelungen, eine Retrospektive zu konzipieren, die den Geist Schultzes aufleben lässt. Man bemerkt es sofort, wenn man die Galerieräume betritt.

Eine starke sinnliche Kraft, die zunächst nur von den großen Leinwänden mit ihren mal geschütteten, mal reliefartig herausgearbeiteten Farbverläufen auszugehen scheint, bei längerer, feinerer Wahrnehmung aber auch etwas mit dem Zusammenspiel der einzelnen Exponate zu tun hat. Die chronologische Hängung erlaubt es dem Betrachter, die einzelnen Schaffensphasen und mutmaßlichen Einflüsse durch etwa Lucio Fontana oder Jackson Pollock nachzuvollziehen.

Und die für Schultze typischen Titelgebungen seiner abstrakten Kompositionen geben nicht nur wichtige Hinweise auf die zentralen Figuren und Themen, mit denen er sich jeweilig auseinandergesetzt hat – Heilige und Dämonen, Helden, unbekannte Tiere, Halluzinationen – sondern eröffnen durch ihre poetische Sprache auch eine spielerisch anregende Querverbindung zur benachbarten Dichtkunst, in die Bernard Schultze gerne Ausflüge unternahm.

Titel wie „Alp-Migof als Flitter-Popanz", „Zerstrahlt unter heiterem Himmel" oder „Prothesen-Jemand" zeugen davon. Somit wird in der Retrospektive sichtbar: der ganze Schultze. Ein außerordentlicher Künstler.

◆ *Die Ausstellung „Bernard Schultze – Hommage zum 100. Geburtstag – Malerei, Zeichnung, Skulptur" wird vom 7. März bis 30. Mai 2015 in der Samuelis Baumgarte Galerie am Niederwall 10 gezeigt. Vernissage mit Einführungsvortrag von Eva Müller-Remmert an diesem Samstag, 7. März, um 17 Uhr.*

INFO

Bernard Schultze

◆ In diesem Jahr wäre der Maler, Zeichner und Plastiker Bernard Schultze, der als Mitbegründer des deutschen Informel gilt, 100 Jahre alt geworden.

◆ Der 2005 verstorbene Schultze hinterließ ein umfangreiches und vielschichtiges Werk, von dem die Samuelis Baumgarte Galerie in Bielefeld 50 Exponate aus den wesentlichen Schaffensperioden des Künstlers zeigt.

◆ Öffnungszeiten der Galerie am Niederwall 10: montags bis freitags von 10–18 Uhr, samstags von 10 – 14 Uhr. *(ant)*